



INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email@indienhilfe-herrsching.de

*teilen – lernen
miteinander für eine zukunftsfähige Erde*



Spendenkonto: Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg BIC BYLADEM1KMS
Projekte Indien IBAN DE29702501500430377663, Verein – DE53 7025 0150 0430 3826 63

Herrsching, den 4. Mai 2023

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Mitglieder, liebe Stiftungen, Unterstützerguppen und -firmen,

anbei die Spendenbescheinigung 2022 für Ihr Finanzamt. Herzlich begrüße ich alle, die 2022 erstmals gespendet haben oder die 2022 neu Mitglied bei der Indienhilfe geworden sind! **Ihnen allen im Namen der Indienhilfe und unserer Partner vor Ort aus tiefstem Herzen Dank für Ihre Spenden des letzten Jahres, mit einer großen Solidaritätswelle noch Ende Dezember!** So können wir mit unseren indischen Partnern die konkreten Maßnahmen für Kinder und Familien in mehreren Distrikten Indiens weiter durchführen und fortentwickeln, die ihre Persönlichkeit stärken, sie von der Wichtigkeit von Bildung überzeugen, sie für Themen wie gewaltfreie Erziehung, Gleichberechtigung, Integration, Ernährung, Gesundheit, Hygiene sensibilisieren, ihre Selbstorganisation, z.B. als wirtschaftlich aktive Self Help Groups, fördern, sie anleiten und ermutigen, ihre Rechte als indische StaatsbürgerInnen wahrzunehmen und die vorhandenen staatlichen und nicht-staatlichen¹ sozialen und ökonomischen Angebote voll zu nutzen.

Leider sind einige Freunde und Freundinnen von uns gegangen - oft haben sie unseren Weg seit Jahrzehnten tatkräftig begleitet, verlässlich unterstützt, kritisch vorangebracht, das Vereinsleben bereichert. Wir vermissen sie sehr. Eine von ihnen ist Familienrichterin Regina Haß, die zwei Jahrzehnte lang im Arbeitsausschuss der Indienhilfe Verantwortung übernommen hat und am 20. Januar ihrem tapfer getragenen schweren Leiden erlag.



Morgens, wenn ich ins Büro im „Welthaus Alte Schule“ komme, gehe ich meist die Konto-Eingänge auf unseren Spendenkonten (Projekte Indien, Bildungsarbeit Deutschland, Partnerschaft/Völkerverständigung, Verein) durch. Viele einzelne Menschen, Gruppen, Weltläden, Schulen, Kirchengemeinden, Institutionen, Belegschaften, Stiftungen, Firmen teilen und fördern im Laufe eines Jahres unsere Ziele, auch durch Spendenaktionen zu verschiedenen Anlässen. In den letzten Jahren wurde die Indienhilfe auch mehrfach mit überraschenden Nachlässen bedacht, die uns sehr geholfen haben. Ich fühle mich angesichts der Solidarität voller Dankbarkeit, dass wir, unsere Teams in Herrsching und Kolkata, unsere Partner zur Verwirklichung unserer Vision einer lebensfreundlichen gerechten Welt für alle, insbesondere für die Kinder, beitragen dürfen, und gehe sodann getragen und gestärkt in den Tag. Wir sind Teil einer Gemeinschaft, die mit uns von der Indienhilfe menschliches Leid auf dieser Erde mindern und Chancen auf ein gutes Leben für besonders Benachteiligte fördern will: ganz konkret für Kinder und ihre Familien (Adivasi, Dalits, religiöse Minderheiten) in besonders benachteiligten Gebieten Westbengalens, in denen leider mit Corona, Zyklonen, extremer Hitze und Inflation die Armut und



das Elend, die Unterernährung, die Entfremdung von der Schule und die Kinderarbeit wieder zugenommen haben. Es braucht zusätzliche große Anstrengungen, um diesen tendentiellen Rückschritt wieder aufzuholen. Ganz besonders macht uns der Ernährungszustand der Kinder in abgelegenen Adivasi- oder Dalit-Siedlungen oder in

¹ Indien ist das erste Land weltweit, das im April 2014 die soziale Verantwortung der Unternehmen (die „corporate social responsibility“, CSR) verpflichtend einführte. Unternehmen können ihre Profite im Rahmen der CSR in Feldern wie Erziehung, Armutsbekämpfung, Gleichberechtigung oder Hungersbekämpfung investieren. Die Gesetzeserweiterung des Companies Act 2013 schrieb fest, dass alle Unternehmen mit einem Vermögen ab USD 70 Mio. oder mit einem Jahresumsatz ab USD 140 Mio., oder einem Nettogewinn ab USD 699.125, 2% des durchschnittlichen Jahresgewinns von drei Jahren für CSR Maßnahmen ausgeben müssen. Die CSR-Ausgaben beliefen sich 2018 auf USD 1 Milliarde. Börsennotierte Unternehmen in Indien gaben USD 1,4 Milliarden für verschiedene Programme aus. Der Bildungssektor erhielt den größten Anteil der Zahlungen (38% der Gesamtsumme), gefolgt von Essens-, Armutsbekämpfungs- und Gesundheitsprogrammen (25%), Umweltschutzprogrammen (12%) und Programmen für ländliche Entwicklung (11%). Es wird geschätzt, dass sich im Finanzjahr 2019-20 zwischen 97% und 98% der Unternehmen an die CSR Vorgaben halten. Quelle: <https://www.india-briefing.com/news/corporate-social-responsibility-indien-19119.html/>

grenznahen überwiegend muslimischen Dörfern im Gangesdelta große Sorgen. Eine adäquate Ernährung ist während der gesamten Kindheit für die kognitive Entwicklung von immenser Bedeutung². Bisher war es uns nur in Einzelfällen möglich (eine nahrhafte Mahlzeit in Krippen in Kalkutta-Slums und in zwei Dörfern des Purulia-Distrikts, ein kleiner Imbiss für Kinder in den Adivasi-Dörfern Jhargrams), Zusatznahrung aus unseren Mitteln zu finanzieren. Natürlich streben wir an, dass die Kinder das Mittagssmahl in den vorschulischen staatlichen ICDS-Centres oder an den Schulen einnehmen und die Familien die ihnen zustehenden preiswerten Lebensmittelrationen nutzen. Aber es gibt immer wieder Situationen, wo das nicht greift oder nicht ausreicht - wo z.B. vorübergehend ein gekochtes Ei, ein nahrhafter Brei, eine Banane morgens schon sehr helfen würde, damit Kinder aufmerksam an den schulischen oder vorschulischen Aktivitäten teilnehmen können.



Die Indienhilfe hat sich fast seit Beginn mit dem Thema Wasser/Hygiene auseinandergesetzt. Zunächst, seit den 80-er Jahren, durch die Förderung von Maßnahmen in Indien, wie Wiederherstellung großer Teiche („Re-excavation of tanks“), Wassereinzugsgebiets-Management (Zurückhalten von Monsunwasser in temporären Bachbetten für landwirtschaftliche Bewässerung), Brunnen, Auffangen/Speichern von Regenwasser, z.B. in Tanks auf dem Dach, Toilettenbau. Pionierarbeit leisten wir seit 2016 in Zusammenarbeit mit der adelphi research gGmbH Berlin im Rahmen des **Safe Drinking Water Project Chatra**, um in Herrschings Partnergemeinde Chatra bei Kolkata eine ökologisch, technisch und sozial angepasste oberflächenwasserbasierte Trinkwasser-Aufbereitungsanlage für 160 Haushalte in einer

besonders armen Fischer- und Marginalbauern-Siedlung zu realisieren. Der Bau als solcher wird seit 2018 von der Gemeinde Herrsching im Rahmen eines aus staatlichen Mitteln geförderten NaKoPa-Projekts (= Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte) umgesetzt. adelphi mit Projektleiter Dr. Ronjon Heim war/ ist, finanziert durch die Indienhilfe, für die vorausgehende Bedarfsanalyse, technische Optionen, Mit-Vorbereitung des NaKoPa-Projekts, dessen Begleitung und Qualitätssicherung am Bau bis zur vollzogenen Übergabe an Chatra einschließlich Einarbeitung der „WassernutzerInnen-Gruppe“ in Betrieb und Wartung zuständig. Die neuen IH-Mitarbeiterinnen Corinna Wallrapp und Astrid Kösterke waren im Rahmen ihrer ersten Projektreise am 6. Februar dabei, als die Anlage in Anwesenheit des deutschen Generalkonsuls in Kolkata, Manfred Auster (Foto: rechts, Bauleiterin Manisha Banik übersetzt seine Ansprache), feierlich eingeweiht wurde.

Mit der rapide voranschreitenden Klimaerhitzung und ihren immer häufigeren und langdauernden Dürreperioden, der wachsenden Entnahme von Wasser aus den Grundwasservorräten für Nahrungsmittelproduktion, Handel, Industrie, Mobilität, Energie- und Rohstoffversorgung, Landwirtschaft usw. kommt der planetare Wasserhaushalt aus dem Gleichgewicht. Wasser wird auch bei uns zum Thema! Unsere Bildungsreferentin Susanne Krause ist an zahlreichen Schulen unterwegs, um den SchülerInnen das unsichtbare („virtuelle“) Wasser nahezubringen, das in allen Produkten und Lebensmitteln steckt, mit denen wir in unserem Alltag privat, beruflich, öffentlich zu tun haben. Aktuell bemühen wir uns in einer Allianz von mehreren Herrschinger Akteuren darum, der Gemeinde Herrsching den Beitritt zur **Blue Community Bewegung** nahezulegen - s.a. <https://www.indienhilfe-herrsching.de/Weltwasertag-2023> und https://www.indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/Dokumente/IH_Wartaweil_Wasser_22-03-2023_web.pdf

Gemeinsam arbeiten Sie und wir, basisnah und bodenständig, im Dialog mit unseren Partnern vor Ort und den Menschen in den Projektgebieten, an einer gerechteren, lebenswerten Welt, insbesondere für Kinder. **Helfen Sie uns auch im Jahr 2023 durch Ihre Spenden, unsere sozialen Projekte in Indien zu realisieren!**

Elisabeth Kreuz

(Elisabeth Kreuz) für Team und Gremien der IH

Herzliche Einladung zum

Indienhilfe-Abend 2023 Online (über Zoom) - Donnerstag, 25. Mai 2023, 19:30-21:30 Uhr

Dieses Jahr steht der Online-Indienhilfe-Abend im Zeichen des zweiwöchigen Projektbesuchs von Corinna Wallrapp und Astrid Kösterke. Gemeinsam mit unserem indischen Expert*innen-Team besuchten sie alle Projekte. Hautnah haben sie die Situation von Menschen, Kindern, Familien in den Projekt-Dörfern unterschiedlicher geographischer Regionen oder in Slums von Kolkata erlebt, extreme Armut, aber auch Schritte, die den Kindern, ihren Familien und Gemeinschaften neue Perspektiven eröffnen. Und nebenbei haben die beiden das Leben in Kolkata wie auf dem Land mit seinen Diskrepanzen intensiv aufgenommen.

Weitere Informationen: <https://www.indienhilfe-herrsching.de/node/688>

Bei Interesse anmelden unter email@indienhilfe-herrsching.de - wir schicken rechtzeitig Link und technische Hinweise.

² zur Komplexität der Folgen von Unterernährung und einem fehlenden fördernden Umfeld ein interessanter Bericht aus dem Jahr 1996: <https://www.spektrum.de/magazin/mangelernaehrung-armut-und-geistige-entwicklung/822945>

Vorstände: Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Dr. Johann Alzinger (Schriftführer), Regine Linder (Kassier)

Amtsgericht München Vereinsregister Nr. 70652, Letzter Freistellungsbescheid des FA FFB: 25.11.2022

Mitglied bei VENRO, EWNB, NOSFO München, Adivasi-Koordination, Plattform Dalit-Solidarität, erlassjahr.de, Weltladen-Dachverband